

Natalie Buchholz

PS: DU
BIST EIN
Traum!

Illustriert von

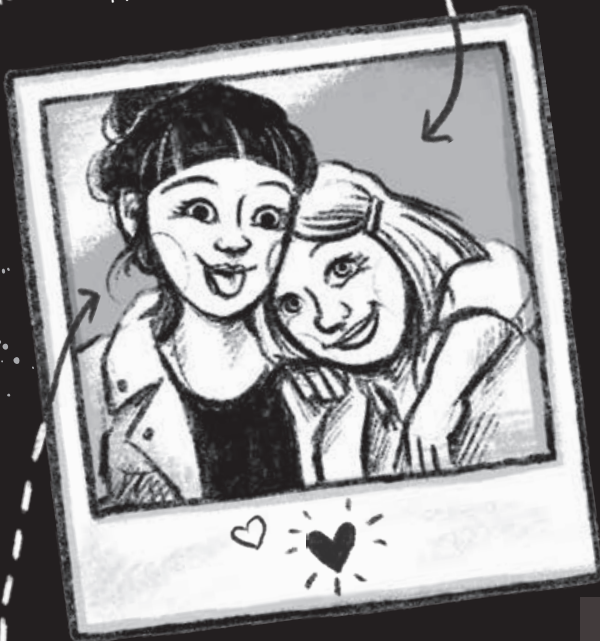
Inka Vigh

ars≡dition



Für alle,
die Träume haben!

Emma: Allerbeste Freundin von Lore. Ist von Kiel nach Rosenheim gezogen, hat sich in Lores Freund Alex verliebt und mit Lore die Band Herzschwestern gegründet.

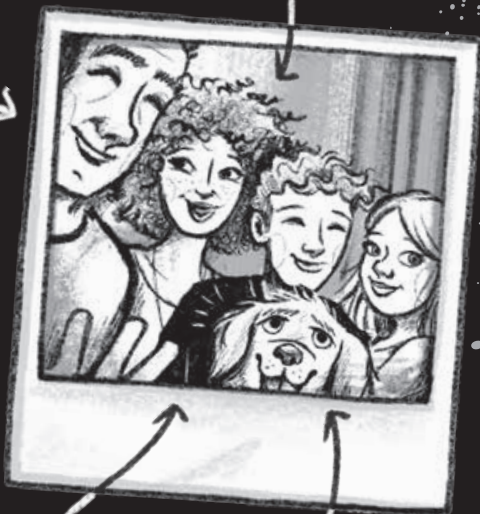


Lore: Allerbeste Freundin von Emma. War erst in Alex verliebt, jetzt in Aiko. Sängerin der Band **Zuckerhühner**.

Ruth—die—beste—Stiefmutter—ever:
Freundin von Emmas Papa und Emmas
beste Shoppingbegleitung in Sachen BHs.



Emmas Papa:
Legt gerne den
Kopf schief wie
Como, wenn er
nicht weiterweiß.



Leon—der—beste—Stiefbruder—ever:
Sohn von Ruth.
Liebt Einhörner.



Como:
Geht mit Emma
am liebsten am
Happinger See
spazieren.



Emmas Mama: Ist
leider schon verstorben,
aber sendet Emma
manchmal Zeichen,
die ihr bei wichtigen
Entscheidungen helfen.



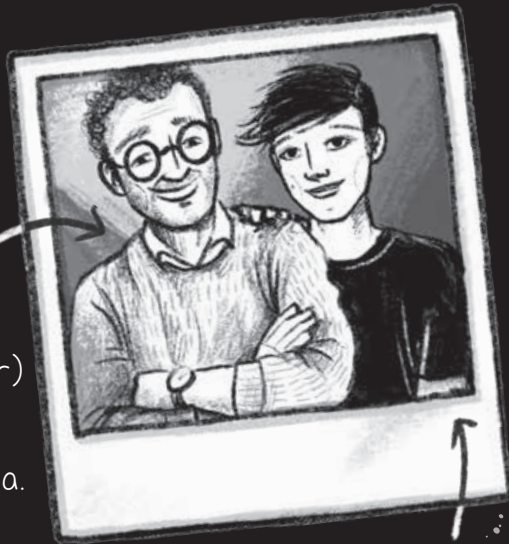
Hannah: Emmas
Sitznachbarin in
Rosenheim. Spricht
bayerisch, färbt
sich neuerdings
die Haare bunt und
trägt jetzt Brille.



Samuel: Leons Schwarm.



Aiko: Sänger der Band SEJA! Findet Lore toll und schreibt ihr kleeblattschöne Nachrichten.



Kalle: Papa von Alex und (wieder) bester Freund von Emmas Papa.

Alex: Exfreund von Lore. Zieht ebenfalls nach Rosenheim.

Lores Vater: Ist seit der Trennung
von Lores Mutter ziemlich cool drauf.



Lores Mutter:
Klopft gerne
Sprüche.

Katze: Bekam von Lore
und ihrem Bruder nie
einen anderen Namen.
Lore schwört auf sie.

Klein-nerv-mich-
nicht-Bruder-Max:
Kuschelt gerne.

Marina-Schmolllippe:
Spricht gerne
englisch. Mitglied der
Zuckerhühner



Jasmin-ich-schüttel-mein-Haar:

Hieß früher Jasmin-ich-baggere-alle-an.

Ebenfalls Mitglied der **Zuckerhühner**.



Nico-hey-Alter-was-geht: Steht auf
Jasmin-ich-schüttel-mein-Haar. Einziges
männliches Mitglied der **Zuckerhühner**.





7:30 UHR

Es ist stockdunkel draußen. **Schwarze Nacht.** Oder besser gesagt: schwarzer Morgen. Ich finde, man sollte erst mit der Sonne aufstehen. Das würde einem viel leichter fallen. Blüten öffnen sich doch auch erst mit Licht!



Liebe Emma,

eigentlich müsste ich mich schon längst auf den Weg zur Schule machen. Aber ich darf heute zu Hause bleiben!!!

Stell Dir vor: **Meine Mutter** hat mir das erlaubt, obwohl ich NICHT KRANK bin, sondern mich nur KRANK FÜHLE.



Und warum? Weil ich einen schrecklichen **Traum** hatte. Das heißt, ich bin mir eigentlich gar nicht sicher, ob er schrecklich war. Aber **INTENSIV** war der **Traum**. Und **SELTSAM**. Das steht fest. Er hängt mir noch richtig nach.

Ehrlich gesagt kann ich mich nicht mehr an alles erinnern, was in meinem **TRAUM** vorkam. Trotzdem fühlt sich mein Kopf **schwer** an. Selbst meine Beine und Arme sind **schwer**. Wie mit Blei gefüllt. Oder Beton.

Oder was weiß ich.

Jedenfalls ist alles **schwer** an mir

und in mir.

Fast so, als sei ich hypnotisiert worden ...



Ich bin auch **KLATSCHNASS GESCHWITZT**.

Also jetzt nicht mehr. Ich habe nämlich vorhin geduscht und versucht, mir den **TRAUM** abzuwaschen. Aber das hat leider nicht funktioniert.

Der **TRAUM** klebt immer noch an mir. Wie eine Bodylotion. Aber eine, die nicht richtig einzieht und einen klebrigen Film auf der Haut zurücklässt.

Und das mag ich gar nicht. *Bäh!*



Als meine Mutter mich geweckt hat, sah sie ganz besorgt aus. Fast **GESCHÖCKT**! Was mich wiederum **GESCHÖCKT** hat! Okay, das ist etwas übertrieben. Aber verunsichert hat sie mich schon mit ihrem

Hilfe-wie-siehst-du-denn-aus?-Blick.



Sie legte ihre Hand auf meine Stirn und fragte:
»Alles in Ordnung, Lore?«



Und ich, weil ich mich nicht gut fühlte und weil ich sowieso ein Morgenmuffel bin, antwortete ihr: »Hm, ja, also nö, keine Ahnung, hab krass **GETRÄUMT**, grummel, grummel...«

Und sie: »Das sieht man. Du siehst
Schlimm aus! Als hättest du heimlich
in der Nacht den Mount Everest bestiegen
und dann mit einem Yeti Gebirgswürmer
gefrühstückt.«



Igitt!, habe ich mir da nur gedacht und mich erst
einmal bei ihr für das zweifelhafte Guten-Morgen-
Kompliment bedankt.

Da musste ich dann
lachen, obwohl mir wegen
dieser seltsamen **TRAUM-**
SCHWERE gar nicht wirklich
nach Lachen zumute war.
Aber **meine Mutter** sah
echt zu komisch aus!



Jedenfalls meinte sie dann zu mir, ich müsste heute nicht in die Schule. Kein Witz! Das hat sie echt gesagt. Und zwar aus diesem Grund: Sie würde mir ansehen, dass ich kaum geschlafen hätte. Und zwar wegen meiner



- Das mit den Komplimenten am frühen Morgen muss meine Mutter echt noch üben. 😊

meiner glasigen Augen und meiner blassen Haut usw. Ich solle mich ausruhen. Und unbedingt meinen **TRAUM** aufschreiben.

Das würde mir bestimmt helfen, ihn zu verarbeiten.

Sie sprach es so aus:

Sie sprach
es so aus:
unnnnnnnunbedingt!



VER - AR - bei - TEN

AR - bei - TEN

bei - TEN

TEN

EN

N



Das letzte Wort hallte wie ein Echooooo in mir nach.

Echt eigenartig, oder? Dass ausgerechnet
meine Mutter so etwas zu mir sagt.

Immerhin erklärt sie mir, seit ich klein bin,
dass Träume Schäume seien.



Und dann das?!

HAT JA AUCH OFT GEHOLFEN,
VOR ALLEM, WENN ICH ALBTRÄUME
HATTE. DANN HAT MICH IHR
TRÄUME-SIND-SCHÄUME-SPRUCH
BERUHIGT. MEINE MUTTER HAT
MEINE ALBTRÄUME EINFACH
WIE SEIFENBLASEN ZERPLATZEN
LASSEN. DAS WAR GUT.

MUSS MAN NICHT VERSTEHEN, ODER?

TOTALER SINNESWANDEL.

Aber natürlich hatte ich nichts dagegen 😊.

Konkreter gesagt: Ich hatte nichts dagegen,
nicht zur Schule zu gehen. Meinen **TRAUM**

↙
Dann verpasse ich auch den doofen
Mathetest, der mir sowieso im Magen
liegt, weil ich Geometrie nicht richtig
verstanden habe und noch mehr Zeit
zum Üben bräuchte.

aufzuschreiben,
allerdings schon.



Deswegen sagte ich zu ihr: »Ich habe meinen
TRAUM vergessen! Nur das Gefühl vom
TRAUM ist geblieben.«

Und meine Mutter: »Umso sinnvoller! Dann
schreib dein Gefühl auf. Bestimmt kommt
die Erinnerung an den **TRAUM** dann zurück.«

Darauf ich: »Das glaube ich nicht.«

Darauf meine Mutter: »Das wirst du dann
schon sehen.«

Darauf ich: »Und wenn ich das gar nicht
sehen möchte?«

Darauf meine Mutter:



GENAU
SIE HAT DIESEN
BLICK GEMACHT, BEI
DEM ICH ZU 100 %
WEISS, DASS ES
KEIN ENTKOMMEN
GIBT. ENTWEDER, ICH
SCHREIBE MEINEN
TRAUM AUF. ODER ICH
MUSS DOCH IN DIE
SCHULE GEHEN,
GRRRR.

Darauf ich: »Na toll!!!!«

Darauf meine Mutter: »Geht doch!«

(Das Grinsen hättest Du mal sehen sollen.)

*** SO VIEL ZUR VORGESCHICHTE! ***

Ich dachte dann: Na gut. Wenn es meine Mutter

✿ ✿ GLÜCKLICH macht, ✿ ✿

dann schreibe ✿ ✿ ich eben meinen **TRAUM**

(oder das, was ich noch von ihm weiß) in mein
Tagebuch.

Aber als ich mein Tagebuch aufschlug, hatte ich keine Lust mehr, dort etwas hineinzuschreiben. Du weißt ja, warum.

Ich sag nur:



Also dachte ich: Okay, dann erzähle ich meinen **Traum** eben meinem Spiegelbild, so wie ich es früher gemacht habe, **BEVOR** ich das Tagebuch von meiner Mutter geschenkt bekommen habe und **BEVOR** Alex diese **TAGEBUCH-MIST-AKTION** gebracht hat ...

↑ Ist natürlich schon längst alles verziehen. KEINE SORGE! wir haben das ja geklärt. Und darüber bin ich superfroh!

Aber die Vorstellung, ich würde mir selbst meinen **Traum** erzählen, wegen dem ich mich so schwer fühle – also das geht gar nicht! Außerdem würde meine Mutter das nicht gelten lassen. Aus irgendeinem Grund scheint es ihr **extrem wichtig** zu

sein, dass ich in meinem Zimmer bleibe und ihn aufschreibe.

↓
WAHRSCHEINLICH,
DAMIT ICH BESSER
IN DEUTSCH WERDE;
IM LETZTEN TEST
HATTE ICH NÄMLICH
EINE 4-.

Wie dem auch sei: Ich habe jedenfalls beschlossen, ich schreibe **Dir** meinen **Traum** auf. Ich habe ja den ganzen Vormittag nichts zu tun.

Um genau zu sein:
bis 15 Uhr. Denn um
15 Uhr hätte ich
normalerweise Schule
aus und dann Bandprobe!
Ob ich zur Band-
probe darf, obwohl
ich nicht in die
Schule gehe?
Hm... Muss ich
meine Mutter
später mal fragen,
aber am besten erst,
wenn ich meinen **Traum**
aufgeschrieben habe...

OKAY, GEOMETRIE
KÖNNTE ICH NOCH MAL
ÜBEN, ABER DAZU HABE
ICH KEINE LUST.



Aber vorher gehe ich frühstücken!
Bis gleich!



DEINE TRAUMHAFTE
Lore



PS: Ich habe Dir gerade eben (um 8:36 Uhr,
um genau zu sein) eine Nachricht geschickt
(Ich kann ja nichts für mich behalten 😊).
Aber Du wirst meine Nachricht bestimmt
erst nach der Schule lesen.

08:36

Aloha Emma! Stell dir vor! Bin zu Hause. Ich habe heute von meiner Mutter „traumfrei“ bekommen, hi hi hi 😊

08:37

Guten Morgen, Lore! ❤️

08:37

Hä? Bist du gar nicht in der Schule?
Oder textest du mir heimlich? 🐱

08:37

Nein. Bin tatsächlich auch daheim.
Verrückt, oder? Du zu Hause. Ich zu Hause.

08:37

Ich habe mich heute Morgen nämlich nicht wohlfühlt. Dachte, ich werde krank. Papa meinte, ich solle lieber daheimbleiben, bevor ich noch wirklich krank werde.

08:37

Aber jetzt geht's mir schon besser. Ich konnte nur die halbe Nacht nicht einschlafen ... wegen Alex und mir und ... 🤔

Aber sag, was bedeutet denn traumfrei? Ich versteh nur Birnenkompott!

08:39

Ich habe schlecht geträumt. Jetzt habe ich nicht hitzefrei. Sondern traumfrei! Cool, oder? 😊 Hättest du auch nie von meiner Mutter gedacht, dass sie mir eine Entschuldigung für die Schule wegen schlechter Träume schreibt, oder? Aber ganz frei habe ich ehrlich gesagt nicht. Muss meinen Traum aufschreiben. Ist die Bedingung dafür, dass ich nicht doch einrücken muss. Habe beschlossen, ihn dir aufzuschreiben. Fällt mir leichter. Also mach dich auf was gefasst, hihi.

08:39

Traumfrei! Schlage ich meinem Papa auch demnächst mal vor. Und nö, hätte ich nie von deiner Mutter gedacht. Passt gar nicht zu ihr. Obwohl. Irgendwie schon. Seit sich deine Eltern getrennt haben, haben sie sich beide ganz schön verändert. Jedenfalls schreibst du mir das oft.

08:40

Kann sein, ja. 🐼

08:41

Gerade kommt mir übrigens eine Hammeridee!
Wenn du schon dabei bist, mir deinen Traum zu schreiben, dann schreibe ich dir einfach, was bei mir los ist. Das würde mir auch helfen, das ganze Chaos zu ordnen.

08:41

Machen wir es so: Du schreibst mir alles auf.
Und ich schreibe dir alles auf. Keine Telefonate dazwischen. Auch sonst keinen Kontakt. Und dann bringen wir die Briefe sofort zur Post. Okay????

08:42

Okay. Aber nur bis 15 Uhr. Denn dann habe ich Bandprobe.

08:42

Geht klar!

08:42

Übrigens: Das, was ich über Alex und mich zu schreiben habe, hat auch viel mit einem Traum zu tun. 🌙

08:42

Also von Traum zu Traum. Einverstanden?

08:43

Einverstanden! Ich schreibe dir meinen Traum.
Und du mir das über Alex. Ich bin schon sehr gespannt.

08:43

Super! Dann fange ich gleich damit an!

08:44

Und ich schreibe traumhaft weiter. 😊
Jetzt macht es mir auch gleich viel mehr Spaß.
Kuss! 🌙

08:44

Ebenfalls Kuss! Aber mit Sahne!! 😊

8:50 UHR

Und schon schreibe ich
TRAUMHAFT weiter ...

Die Sonne ist vor 35 Minuten aufgegangen. Aber so richtig hell will der Tag nicht werden. Es ist **grau** draußen. Deswegen habe ich mir meinen sonnengelben Kuschelpullover übergezogen. Der hilft immer. 😊

MEINE NEUE
LIEBLINGSFARBE
ÜBRIGENS!



Liebe EMMA,

ich ERINNERE mich zwar leider nicht mehr an alles, was ich GETRÄUMT habe. Aber **vielleicht** hat meine Mutter ja recht, und die Erinnerung kommt, sobald ich anfangen zu schreiben.

Was ich definitiv weiß: dass wir beide auf einem Hügel gestanden sind. Ein warmer Wind blies durch unser Haar. Es war Nacht. Die Sterne blinkten. Unzählig viele. Es sah aus, als hätte irgendjemand ganz viele kleine Löcher in den Himmel gestanzt und dann hinter den Löchern ein Teelicht angezündet.

Wir legten unsere Köpfe in den Nacken und versuchten, Sternbilder zu erkennen. Also die, die fast jeder kennt: **Großer Wagen** und **Kleiner Wagen**. Aber die gab es gar nicht. Dafür ein **KAMEL**, eine **ANANAS**, ein **HERZ** und einen **HUT**. Das sah so unfassbar schön aus!!

